

Pressemitteilung

Jena, 12.06.2024

Veröffentlichung der IDZ-Kurzanalyse zu den Kommunalwahlen und der Europawahl in Thüringen am 9. Juni 2024 | Digitales Pressegespräch 12.06. um 14 Uhr

Sperrfrist: 12.06.2024, 15.00 Uhr

Thüringen zwischen den Wahlen – erhöhter Druck auf die demokratische Kultur

- Die AfD verliert die Stichwahlen, gewinnt aber insgesamt an Stimmen hinzu
- Massive Verschiebung nach rechts bei der EU-Wahl: AfD deutlich stärkste Partei
- AfD-Potenzial größer als bisher angenommen
- Gefahr von Bedrohungen und Angriffen auf demokratische Zivilgesellschaft und Betroffene von Abwertung und Diskriminierung steigt

In die Stichwahlen um die Thüringer Landratsämter gingen 9 Kandidat*innen der rechtsextremen Thüringer AfD und in Hildburghausen der bekannte Neonazi Tommy Frenck für das Bündnis Zukunft Hildburghausen. In Apolda und Zeulenroda-Triebes gingen Kandidaten der AfD in die Stichwahlen zum Bürgermeisteramt. Alle 12 Kandidat*innen rechtsextremer Parteien und Bündnisse unterlagen. Doch ein zweiter Blick auf die Stichwahlen zeigt, dass die AfD ihre Zustimmungswerte thüringenweit ausbauen konnte, wie Cornelius Helmert, Co-Autor der IDZ-Kurzanalyse „Thüringen zwischen den Wahlen – erhöhter Druck auf die demokratische Kultur“ darlegt:

„Alle Kandidat*innen rechtsextremer Parteien und Bündnisse konnten bei den Stichwahlen an absoluten Stimmen zulegen. Im Saale-Holzland-Kreis verzeichnete Christian Bratfisch (AfD) sogar einen Zugewinn von 11.797 auf 17.457 Stimmen. Auch der Neonazi Tommy Frenck steigerte sich in Hildburghausen um über 1.900 Stimmen, was ein erschreckendes Signal für die demokratische Kultur vor Ort ist.“

Viktoria Kamuf, Co-Autorin der Kurzanalyse ergänzt: **„Auch der Stimmenanteil von 30,7 % als Landesergebnis der AfD in den Europaparlamentswahlen verdeutlicht die Normalisierung rechtsextremer Positionen und Ideologie in Thüringen. Insbesondere, da der Vergleich der Stichwahl- mit den EU-Wahlergebnissen in den einzelnen Landkreisen darauf hindeutet, dass das Wähler*innen-Potenzial der AfD noch höher liegt.“**

Wie sich die Wahlergebnisse im Detail bewerten lassen und welche Auswirkungen diese u. a. auf die Zivilgesellschaft haben, ist in der angehängten Kurzanalyse nachzulesen.

Wir stellen die Analyse heute um 14 Uhr in einem **digitalen Pressegespräch** vor und stehen für Rückfragen, O-Töne und Interviews zur Verfügung. Sie möchten teilnehmen? – Dann senden Sie bitte eine E-Mail an Kathy.Kursawe@idz-jena.de.

Weitere, auch künftige Analysen und Veröffentlichungen zu den Wahlen 2024 in Thüringen finden sich auf der eingerichteten Wahlsonderseite auf der IDZ-Website unter: <https://www.idz-jena.de/forschung/wahlen-in-thueringen-2024-analysen>.

Mit freundlichen Grüßen
IDZ Jena